

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/322/2012/II-37
Einreicher:	Amt für Brand-, Katastrophenschutz u. Rettungsdienst

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	11.03.2013				liegt vor
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	22.05.2013				liegt vor
Stadtrat	öffentlich	05.06.2013				

Titel:

Risikoanalyse Brandschutz und Information über beabsichtigte Fusion der Ortsfeuerwehren Rodleben und Brambach

Beschlussvorschlag:

1. Die in der Anlage 2 befindliche Risikoanalyse Brandschutz der Stadt Dessau-Roßlau wird beschlossen.
2. Auf der Grundlage der Zustimmung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 22.04.2013, wird die Fusion der Ortsfeuerwehren Rodleben und Brambach beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz LSA in der jeweils gültigen Fassung Mindestausrüstungsverordnung Freiwillige Feuerwehren vom 13.07.2009
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	
Vorlage nicht leitbildrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Bürgermeisterin und Beigeordnete

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Nach der Verordnung über die Mindeststärke und –ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren (MindAusrVO-FF) vom 13. Juli 2009 haben Einheits- und Verbandsgemeinden als Träger der Freiwilligen Feuerwehr eine Risikoanalyse zu erstellen und regelmäßig zu überprüfen.

Die Risikoanalyse dient der Zielstellung, Schutzziele zu bestimmen, um daraus die Personal- und Sachausstattungen der Feuerwehr nach den örtlichen Verhältnissen zu ermitteln. Über das Schutzziel wird die angestrebte Leistungsfähigkeit der Feuerwehr definiert, in welcher Hilfsfrist, mit welcher Funktionsstärke soll und muss die Feuerwehr bei Bränden, Hilfeleistungen und zum Schutz von Sachwerten zur Verfügung stehen. Die Schutzziele bestimmen somit das Mindest-Sicherheitsniveau das durch die Feuerwehr sicherzustellen ist. Ableitend aus den Schutzzielen ist zu prüfen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um das Sicherheitsniveau langfristig zu erhalten oder bei Defiziten durch Maßnahmen kurz-, mittel- oder langfristig auszugleichen. Dazu werden durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst erforderliche Beschlusslagen vorbereitet.

Die Gemeinde als Träger des Brandschutzes hat somit die Aufgabe, eigenverantwortlich das gewünschte Sicherheitsniveau neben den fachlichen taktischen Überlegungen zur Gefahrenabwehr auch politisch zu bestimmen.

Die Ortsfeuerwehren Rodleben und Brambach haben nach jahrelanger, enger Zusammenarbeit beschlossen, als Feuerwehren unter einer gemeinsamen Wehrleitung zu fusionieren. Damit soll die bisher praktizierte Zusammenarbeit auf eine neue Qualitätsstufe angehoben werden. Mit der Fusion bleiben die bisherigen Standorte in Rodleben und Brambach auch weiterhin erhalten. Änderungen in der bestehenden Fahrzeughaltung entsprechend der Risikoanalyse der Stadt Dessau-Roßlau sind nicht vorgesehen. Die Fusionsentscheidung der Freiwilligen Feuerwehr Rodleben und der Freiwilligen Feuerwehr Brambach fiel auf den Mitgliederversammlungen vom 24.06.2012 (Brambach) und vom 01.06.2012 (Rodleben). Diese Entscheidung wird auch durch die Beschlüsse der Ortschaftsräte Rodleben vom 25.07.2012 und Brambach vom 03.07.2012 mitgetragen.

Die für die Fusion erforderliche Genehmigung ist beim Ministerium für Inneres und Sport beantragt.